Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 11

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zurückgabe der mit dem Visum des Bez. Schulrates versehenen Examenarbeiten an die Schüler ꝛc.

Ein Lehrersterbeverein ist eine Frucht praktischer Kollegialität. Zur Stunde erhalten die Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes Fr. 480, resp. 1 Franken per Mitglied.

In Sachen der Patenterneuerung streben auch die Lehrer am See eine Aenderung zu Gunsten der außer dem Kantone wirkenden Lehrer an.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Tessin. Der Große Rat will den Lehrern den Gehalt um je 100—200 Fr. erhöhen.

Eine liberale Gemeinde entdeckte, daß die Mehrzahl der Schulkinder „fremde" seien. Sofort entzog der Gemeinderat den Zins einer Stiftung den Zwecken der Schule, und nun bezahlt jedes „fremde" Schulkind statt der bisherigen Fr. 3, Fr. 5. 85, während das einheimische nur Fr. 2. Des fernern muß auch noch jedes Kind ein meterlanges Scheit zur Schule bringen, um den Ofen zu heizen. „Fremd und einheimisch Schulkind" unter liberaler Regierung, das klingt ja ganz unpatriotisch, und Schulgeld in der Zeit der 74ger Verfassung, das ist ja die reinste Gesetzeswidrigkeit. Bundesrat vor, wenn's auch keine Jesuiten sind! „Fremd und einheimisch", der Redaktion wird ganz schwule.

Bern. Das Militärdepartement hält an der Einberufung der Lehrer in die gewöhnlichen Rekrutenschulen fest, läßt aber die sogenannten Strafturnkurse für jene Lehrer fallen, welche die Prüfung als Turnlehrer nicht mit Erfolg bestanden haben und will dafür alle Lehrerrekruten in dem auf die Rekrutenschule folgenden Jahre zu einem 16tägigen, mit militärischen Uebungen verbundenen Turnkurse einberufen. Dieser Kurs wird dann den Teilnehmern als ordentlicher Wiederholungskurs angerechnet. Also wieder eine schäbige Fuchserei ab den Schienen!

22 Regierungen bejahten die Anfrage, ob die Eintragung der Noten ins Dienstbüchlein sich als zweckmäßig erwiesen, Graubünden enthielt sich einer Antwort, und Zürich und St. Gallen verneinten sie.

St. Gallen. Vom rühmlich bekannten Alkoholzentel gelangen u. a. Fr. 3000 an die Betriebskosten der st. gall. Koch- und Haushaltungsschule in St. Gallen, Fr. 1160 an die konfessionellen Anstalten zum „guten Hirten" in Altstätten und Iddaheim in Toggenburg, Fr. 3000 an Schulsuppenanstalten und Ferienkolonieen, Fr. 3000 für Versorgung verwahrloster Kinder und Fr. 3000 für Schul- und Leselokale.

Das Schulbuch für die 4. Klasse, das die Lehrer Keel, Zäch und Benz im Kreise Altstätten auf eigene Faust herausgegeben, ist bereits in erster Auflage vergriffen. Gratuliere meinen lieben Landsleuten ex intimo corde.

Reg.-Rat Dr. Kaiser findet, das Theater erfülle eine ergreifende sittliche Mission im Volksleben, und diese zu fördern gehöre in die erzieherische Aufgabe des Staates, weshalb er für eine Staatsunterstützung von Fr. 1000 ans städtische Theater eingenommen ist. Hyperideal!

Am Feste der Fahnenweihe des katholischen Jünglingsvereines in Niederwyl traten u. a. auch ein Professor und ein Lehrer redend auf. Hut ab, die Hebung des katholischen Vereinswesens sei eine Ehrensache des katholischen Lehrerstandes.

Das amtliche Schulblatt vom Mai enthält eine Arbeit von Sem.-Lehrer Otto Wiesner über „Sprechen und Singen".

16 Schulen sind vakant, worunter 11 katholische.

Lehrer Steiner in Schänis verließ seinen Posten, um sich am Konservatorium in Leipzig weiter auszubilden. An seine Stelle rückte Julius Selinger in Bollingen.

In der Presse ist ein lojaler Kampf für und wider einen 4. Seminarkurs eröffnet. Die Volksstimmung ist entschieden dagegen.

Kirchberg wählte alt-Lehrer Germann zum Ortsschulrat und Bächtiger von Siebenen zum Lehrer der Oberschule in Bazenhaid.

Benken erhöhte den Lehrern die Besoldung um Fr. 100 bis 200 und gibt ihnen ohnehin freie Wohnung und die 70fränkigen Pensionsbeiträge. Respekt.

Aargau. Ein Jesuit, der Steckbrief nennt ihn „Hageres, feines Männlein, voll List und Trug mit einem großen schwarzen Hut", macht das Land unsicher. Moderne Pädagogen, wachet auf und wahret eurer Geistesblitze schwankende Früchtlein!

Die Gesamtschule Umiken ist bei einem Gehalte von Fr. 1200 zu besetzen.

Als Hauptlehrer und Kaplan nach Frick wurde der Neupriester Joseph Schleiniger von Klingnau gewählt.

Die Bezirksschule Rheinfelden mußte wegen Mangel an Raum 10 Schüler abweisen. Darob heftige Aufregung.

Die Lehrerschaft der Bezirke Baden und Brugg nimmt Stellung für die sogenannte Schulinitiative und will die Frage von den Bundesbehörden dieses Jahr noch gelöst wissen.

Die Schulpflege Rheinfelden will den Lehrern den Gehalt nur um Fr. 100 erhöhen, während die Gemeinde für Fr. 200 votierte.

Lehrer A. Karli in Bünzen kam nach Bremgarten.

In der Rettungsanstalt Hermetschwyl waren letztes Jahr 72 Kinder bei einem wöchentlichen Kostgelde von Fr. 4. Die freiwilligen Gaben betrugen Fr. 2683. Auf der Anstalt ruht eine Schuldenlast von Fr. 102,456. Gönner vor!

In Degerfelden feiert Lehrer Schifferli anfangs Juli sein 52jähriges Lehrerjubiläum.

An die Unterschule in Villingen wurde Frl. Bertha Bollag gewählt.

Die Wahl Arnold Kellers zum Lehrer in Böttstein wurde mit Mörserschüßen gefeiert. Pumps!

Die römisch-katholische Synode richtet eine wohl begründete Eingabe an die h. Regierung, den Sonntagsunterricht am Gewerbemuseum und an Bürgerschulen nicht mehr zu gestatten.

Auch werden Erhebungen gemacht, um sich zu überzeugen, wo und inwieweit der militärische Vorunterricht die Heilighaltung des Sonntags gefährde, um nötigenfalls auch diesbezüglichen Schritte zur Abhilfe zu tun.

Ein Schulfreund ermöglichte es der Knabenschule in Wohlen, der Tellaufführung in Altstetten am Pfingstmontag anzuwohnen. Am Pfingstmontag??

Die Bezirksschule Kulm hat in Bankier Amadeo Berner in Neapel einem freigebigen Freund, der ihr schon wiederholt unter die Arme gesprungen.

Schwyz. Gersau hat in blinder Verblendung und auf Druck von Oben hin dem grundsätzlich wetterharten Pfarrherrn den Gehalt um Fr. 300 herabgesetzt, weil — ja weil er einigen liberalen Magnaten den Staar zu stechen sich erkühnte. „Wer mich vor der Welt bekennt, den werde ich vor meinem Vater kennen, der im Himmel ist", sprach der Vater auch der Gersauer.

Das Stift Einsiedeln verlor jüngst den 86jährigen P. Joachim Bachmann, dessen Name s. Z. als Professor und Vilinist einen guten Klang hatte.

Hochw. Herr P. Claudius Hirt legt in den Annalen der Verbreitung

des Glaubens Generalrechnungsausweis pro 1895 ab. Es ergiebt sich eine Einnahme von Fr. 6,587,065 49 Rp., woran die Schweiz Fr. 101,773. 63 Rp. beitrug. Katholischer Opfersinn!

Unterwalden. Die Studenten des St. Fidelis-Kollegiums in Stans hielten den 17. Mai eine Fest-Akademie zum 150. Jahrestage des Heiligsprechung des hl. Fidelis von Sigmaringen.

Luzern. Alle beteiligten Faktoren beraten ernst und würdig die geplante Revision des Schulgesetzes.

Basel. Der Rektor der Töchterschule Dr. Ph. A. Largidèr hat anläßlich der schweizerischen Landesausstellung in Genf eine übersichtliche Darstellung des Basler'schen Schulwesens von 1880—1895 unternommen.

Die obere Realschule in Basel bereitet zu Gunsten der Suppenverteilung und des Ferienheims eine öffentliche Darstellung des Schiller'schen Wilhelm Tell vor.

Für die Ferienversorgung in Basel sind vom 1.—18. Mai Fr. 434. 80 Rp. beigesteuert worden.

In Cannes starb Anton Nonnenmacher, im Jahre 1884 als Oberlehrer der blühenden katholischen Schulen Basels der sprichwörtlichen Toleranz des Radikalismus zum Opfer gefallen, nachdem er mit 18 Kollegen 30 volle Jahre aufopferungsvoll und erfolgreich an der Bildung und Erziehung der Basler männlichen Jugend gearbeitet. Er verzieh.

Freiburg. In Ueberstorf starb Schwester Cornelia Fürer, Vorsteherin der höheren Töchterschule, eine als Lehrerin und Schriftstellerin wohl bekannte Wiler Bürgerin, die das Leben und Wirken von P. Theodosius Florentini anziehend und erschöpfend geschrieben und sich dadurch von Ständerat Dr. L. Planta den Ehrentitel der „geistreichen Schwester Corneli" zuzog. Nur eine Lehrschwester!

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

In der **Paulinus-Druckerei in Trier** sind soeben erschienen:

1. **Kontrovers-Katechismus** von **L. von Hammerstein** S. J. 1.—5. Auflage. Das 64 Seiten umfassende Büchlein beantwortet 164 Fragen sehr zeitgemäßer Natur, um den Katholiken einige Waffen in die Hand zu geben, mit denen sie die Angriffe der Gegner abwehren, sich selbst aber für den heiligen Glauben mehr begeistern können. Der Leser findet die Gottesbeweise und die Beweise für die Gottheit Christi knapp und schlagend dargelegt. Ferner berühren die trefflichen, zwingenden Antworten Indifferentismus, Ohrenbeicht, Reliquienverehrung, Bibelwort, Heiligenanbetung ꝛc. ꝛc. Hammerstein ist logisch durchschlagend, anregend, überzeugend un schlagfertig, was seine vielen polemischen und apologetischen Schriften zur Genüge beweisen. Das Büchlein sollte jeden Lehrers Lieblingslektüre sein; es festigte ihn grundsätzlich unvermerkt. Auch gar vielen Schulräten täte diese Lektüre gut, sie ist ein trefflich Pulver gegen das Überwuchern einer Geschäftsreligion. — **Preis Fr. 1. 10**

2. **Handbuch der biblischen Geschichte für die Unterstufe** von Dr. **A. Glattfelter. Preis 1 Fr.** 78 Seiten.

Das Büchlein ist für den Religionslehrer berechnet und behandelt 32 biblische Lektionen des Alten und Neuen Testammentes nach den 4 Merkworten: „Vorbereitung — Erzählung — Erklärung — Ausl gung und Nutzanwendung". Ein für tüchtige Vorbereitung sehr geeignetes Handbüchelchen.

3. Von Hochw. Herrn Stadtpfarrer und Dekan Wetzel in Altstätten ist sein **„Sparen macht reich"** in 10ter und um die Hälfte vermehrter Auflage erschienen. Ein heilsam Geschenk für junge Leute Preis einfache Ausgabe 25 und elegante Ausgabe 35 Ct. partienweise. Die beste Empfehlung liegt in der 10ten Auflage.

4. Die **Laumann'sche Buchhandlung in Dülmen** in Westfalen versendet soeben einen interessanten Katalog mit **Herz-Jesu Litteratur** und die **Herder'sche in Freiburg** i. B. einen solchen von Januar-April 1896.